



***EU-CHINA***

Social Protection Reform Project  
中国-欧盟社会保障改革项目

JOHANNES GUTENBERG  
UNIVERSITÄT MAINZ

# Lernen Älterer im Kontext des demographischen Wandels: Silver Surfer lernen online

Dr. Beate Hörr, 15. Jan. 2018, NDRC China Delegation, 13.30 Uhr



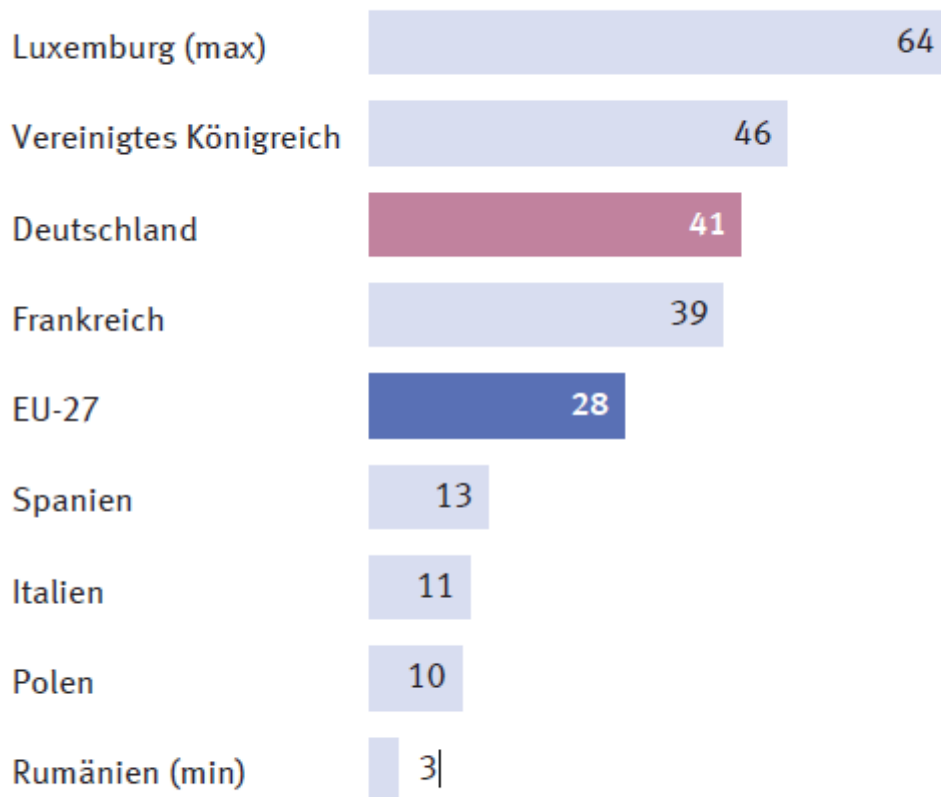
# Inhalt

**1 | Lernen Älterer an Universitäten**

**2 | „Silver Surfer – Lernen online im Alter“**



Anteil der 65- bis 74-Jährigen, die in den drei Monaten vor der Befragung das Internet nutzten 2010, in %



**18 %**

2010 regelten in Deutschland 18 % der Bevölkerung zwischen 65 und 74 Jahren ihre Geldgeschäfte per Online-Banking.

2011 - 10 - 0782

Tabellencode: isoc\_ci\_ifp\_iu

# Warum und welche Hochschulangebote für Ältere?

## An wen wendet sich Studieren 50 Plus?

- Menschen, die aus dem aktiven Berufsleben ausgeschieden sind
- Menschen, die die Erziehungsarbeit innerhalb der Familie beendet haben
- Übergang in die sog. dritte Lebensphase
- keine Hochschulzugangsberechtigung erforderlich

## Was ist Studieren 50 Plus?

- kein Gasthörerstudium, sondern strukturiertes Studienprogramm
- Veranstaltungen sind an Interessen und Bedürfnissen älterer Menschen ausgerichtet
- bietet die Möglichkeit zum Leistungsnachweis (Zertifikat)
- aber: kein Erwerb von prüfungsrelevanten Studienleistungen im regulären Studienbetrieb

# Zukunftsmodelle: Neue Angebote im Seniorenstudium

**Seniorenstudium als fester Bestandteil der Universitäts-Strategie**

**Online- / E-Learning für Ältere: Silver surfer –Lernen online**

- Digitalisierung der Lebenswelt
- Soziale Teilhabe ermöglichen

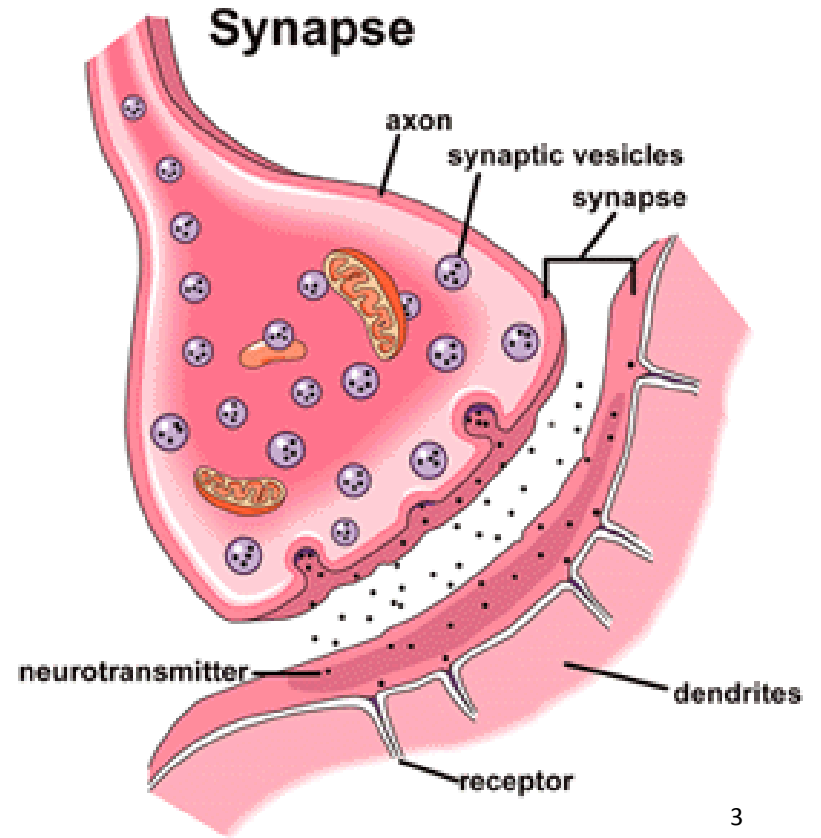
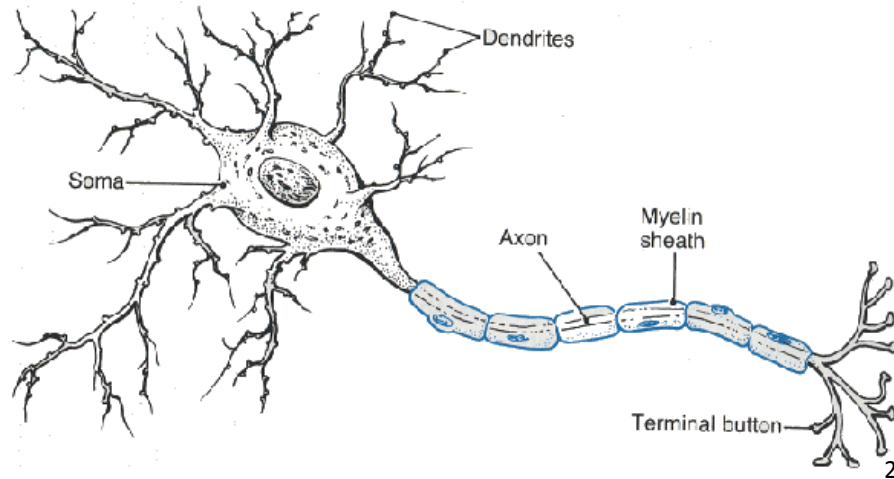
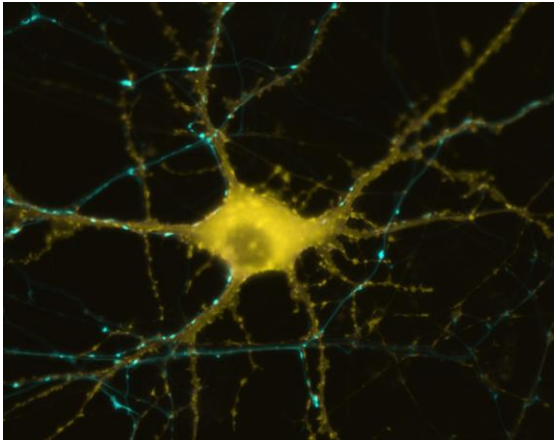
# Warum Angebote für Ältere an Hochschulen? Oder: was sagt die Hirnforschung?

**Lerntheorien aus der Perspektive der Neurowissenschaften und aus Sicht der Gesellschaft** *Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr*

- Lern-Voraussetzungen
- Sensorische Fähigkeiten (Hören, Sehen, taktile Wahrnehmung); Plastizität und Volumen des Gehirns (graue & weiße Substanz, insbesondere in den frontalen Arealen und dem Hippocampus)
- Gedächtnis: Auf neuronaler Ebene ist die Verstärkung und Neubildung von Kontakten zwischen den Nervenzellen wichtig für das Lernen



# Aufbau eines Neurons



1 Carlson NA (1992)

2 <http://jcb.rupress.org/content/190/3/282>

3

<http://scienceblogs.com/purepedantry/2007/03/06/neuron-to-glia-synapse-on-axon/>

# Lernen im Alter funktioniert anders

## Welche Faktoren spielen eine Rolle?

- Lernbiographie
- Erfahrungswissen als Kompensation
- Übung und Training / Wiederholung als wichtige Erfolgsfaktoren beim Lernen
- Sinnhaftigkeit der Lerninhalte
- Materialien: konkret, eher Bilder als Wörter
- Implizites vs. explizites Lernen (Wiedererkennen vs. Kategorisieren) / „Tacit Knowledge“ (Verborgenes Wissen)

# Lernen im Alter funktioniert anders

**Welche weiteren Faktoren spielen eine Rolle?**

- Positivitätseffekt
- Stereotypsinduktion
- Altersbilder

## Welche möglichen Konsequenzen ergeben sich für Bildungseinrichtungen mit Angeboten für Ältere?

- Anknüpfen an die lernbiographischen Voraussetzungen
- Implizite Lernanlässe bieten (Training on the job durch Rotationsprinzip, Projektarbeit)
- Erfahrungswissen nutzen
- Berücksichtigung möglicher sensorischer Einschränkungen sowohl hinsichtlich Arbeits- und Lernort als auch hinsichtlich der Materialien
- Also: Bilderreiches, anschauliches und sinnvolles Material
- Kein Zeitdruck
- Positive Inhalte behandeln und positive Beispiele nutzen
- Positives Feedback geben

## Die Gesellschaft steht vor Veränderungen, denn ...

- PCs, Smartphones und Tablets sind ebenso wie das Internet elementare Bestandteile der Lebenswelt von älteren Menschen geworden.
- immer mehr ältere Menschen entdecken das Internet für sich (größter Nutzeranstieg).



Bildquelle: Silver Tipps – Annemarie Freudenberg

## Der stetige mediale Wandel ...



Bildquelle: Silver Tipps – Florian Preßmar

- erfordert **lebenslanges Lernen** eines jeden Einzelnen.
- stellt die Gesellschaft vor Herausforderungen, um **digitale Teilhabe** älterer Menschen zu ermöglichen.

# Grundlegende Fragestellung

**Wie können älteren Menschen** vor dem Hintergrund sich wandelnder und stark mediatisierter Lebenswelten medienpädagogische Angebote eröffnet werden, die an deren Bedürfnissen, Lebensphase und lebensweltlichen Bedingungen anknüpfen, mit dem Ziel, Partizipation an digitalisierten Informations- und Kommunikationsprozesse zu bekommen bzw. zu erhalten?

## „Silver Surfer – Sicher online im Alter“

- richtet sich an ältere OnlinerInnen über 60 Jahren und an Menschen, die das Internet bereits nutzen.
- zielt darauf ab, die Medienkompetenz von älteren Menschen im Bereich Computer und Internet zu erweitern.
- hat einen starken Netzwerkcharakter, bündelt Aktionspartner und stellt Synergien her.
- wird seit 2011 realisiert.



**Silver Surfer –**  
SICHER ONLINE IM ALTER  
Kurse für aktive Internetnutzer



# Die Partner des Projekts



Mehr zum Projekt unter:  
[www.silversurfer-rlp.de](http://www.silversurfer-rlp.de)

# Wie ist Silver Surfer aufgebaut?

## Die Modulinhalte:

1. Was ist das Internet?
2. Wie man das Internet nutzt
3. Unterhaltungsmöglichkeiten im Internet
4. Wie man Risiken im Netz vermeidet
5. Mitmachen im Netz
6. Datenschutz im Internet
7. Handy, Smartphone und Co.
8. Was das mobile Internet mit sich bringt
9. Blick in die Zukunft des Internets



**Dauer pro Modul:  
Circa 135 Minuten**

## Zentrale Ergebnisse – Studie (Dr. Florian Preßmar)

Teilnehmerbezogene Ergebnisse:

- Erkenntnisse über Nutzungsformen und Bedürfnisse
- Erfahrung wichtiger als Alter
- Lebensweltliche Verortung erhöht den Lernerfolg
- Einschätzung zu Chancen und Risiken
- Strukturwissen hilft bei der Orientierung im Umgang mit IKT



Bildquelle: Florian Preßmar

# Zentrale Ergebnisse – Studie

## Organisationsbezogene Ergebnisse:

- Entstehung eines lernenden Netzwerks
- Entwicklung von Qualitätsschleifen
- Interdisziplinärer Austausch
- Entstehung neuer Kurse und Projekte:  
z.B. Silver Tipps – sicher online!



<https://www.silver-tipps.de>

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !